

EINE ZUKUNFT FÜR DIE VERGANGENHEIT

Meisterliches Handwerk und Sinn für Geschichte gehen bei der Tischlerei Meier Hand in Hand. Das Unternehmen aus Theeßen ist Spezialist für die Restaurierung alter Baudenkmale.

Wo andere nicht weiterkommen, da krepeln wir die Ärmel hoch und legen los“, sagt Dirk Meier, Inhaber der gleichnamigen Tischlerei aus Theeßen. Klingt selbstbewusst. „Darf es auch. Denn wir arbeiten hart, wissen, was wir können, was uns auch unsere Kunden spiegeln.“

Angefangen hat alles nach der Wende. „Bei Null, ziemlich spartanisch, mit einem Mitarbeiter, nur vagen Zukunftsvorstellungen, aber großen Träumen“, erinnert sich der Tischlermeister. „Zuerst haben wir Fenster und Türen eingebaut. Wie jede Tischlerei.“ Dann erzählt Dirk Meier, dass er ein großer Geschichtsfan sei und sein Herz zudem fürs Restaurieren schlage. Diese spannende Kombination lebt er inzwischen – gemeinsam mit einem 23-köpfigen Team. Auch seine Frau Heidrun stand ihm von Anfang an zur Seite. Sie managt die Finanzen und ist zudem die erste, die neue Ideen ihres Mannes unter die Lupe nimmt. „Und zwar richtig kritisch“, sagt der 54-Jährige lachend.

Jedes Bauvorhaben ist ein Unikat

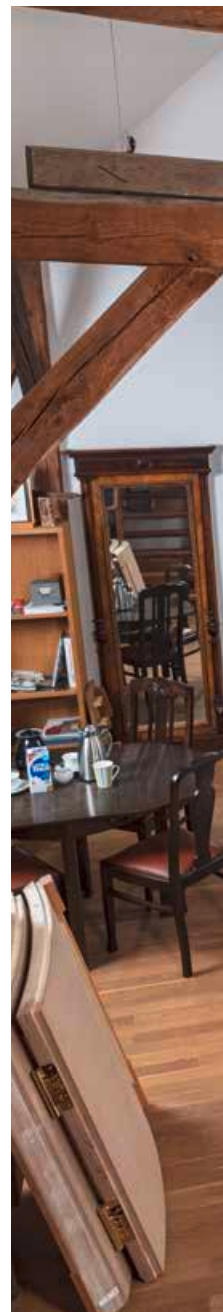
Nach der Wende hat sich Meier zum Betriebswirt im Handwerk und – in Berlin – zum Restaurator qualifiziert. „Mein Herz schlägt für die Geschichte

Preußens und da gibt es in und um die Hauptstadt natürlich jede Menge Berührungspunkte.“ Ein Beispiel dafür, das Meier zugleich als Lieblingsprojekt und größte Herausforderung beschreibt: das Neue Museum in Berlin. „Unsere Aufgabe war unter anderem, die schwer kriegszerstörten Innentüren zu restaurieren, nachzubauen und mit moderner Technik zu versehen.“ Manchmal finde sich für solche restauratorischen Arbeiten ein altes Foto, oft gebe es nicht mal das. Dann recherchieren Meier und sein Team selbst in der Historie und erstellen eigene Vorlagen. „In die wir natürlich auch die heutigen technischen Anforderungen – zum Beispiel an den Brandschutz oder die Sicherheitstechnik – zu integrieren haben.“ Herausforderungen, die für jedes Bauvorhaben einzigartig sind. „Fertige Lösungen gibt es in unserem Metier nur selten“, sagt er. Wie wertvoll geschichtliches Wissen und handwerkliches Fingerspitzengefühl sind, erklärt Meier so: „Wenn an einer Kirche nur noch ein letztes barockes Fenster vorhanden ist, dann muss jeder Handgriff sitzen, sonst geht die historische Substanz für immer verloren.“

Nachhaltiges Handeln

Neben der Geschichte schlägt das Herz von Dirk Meier für nachhaltige und einheimische Rohstoffe. Dass in Theeßen nur einheimische Hölzer wie beispielsweise Eiche, Kiefer und Esche verarbeitet werden, hat deshalb – neben dem Denkmalschutz – auch mit Meiers „grüner“ Überzeugung zu tun. „Uns ist wichtig, nachhaltig zu wirtschaften.“ Diese Einstellung führte ihn zu den Stadtwerken seiner heutigen Heimatstadt Burg: „Unser Betriebsgebäude hat eine Solaranlage auf dem Dach, wir heizen mit den eigenen Holzabfällen. Nur unsere inzwischen über 20 Jahre alte Beleuchtung ist noch eine Energieschleuder.“ Als er in einem Vortrag vom Angebot der Stadtwerke zum Thema Lichteffizienz durch umweltschonende LEDs erfuhr, war für ihn klar: „Das lasse ich mir mal ganz genau vorrechnen.“ Gesagt, getan. Noch in diesem

Das Team der Tischlerei Meier hat sich auf die Restauration alter Baudenkmale spezialisiert.





Der Einsatz einheimischer Hölzer gehört zum Nachhaltigkeitskonzept der Tischlerei.



Die Restaurierung einer historischen Außentür der ehemaligen Bötzow-Brauerei in Berlin gehört zu den aktuellen Aufträgen der Tischlerei Meier.

Jahr werden die Stadtwerke die Büro- und Werkstatträume aller drei Betriebsstellen der Tischlerei Meier auf effiziente LEDs umrüsten und zukünftig den Strom dafür liefern. „Auch diese Offerte war überzeugend. Zudem habe ich so einen persönlichen Ansprechpartner hier vor Ort, mit dem ich reden kann. Das ist ein gutes Gefühl.“ Meier betont, dass er gern aus dem Jerichower Land komme, in seiner fachlichen Arbeit allerdings den überregionalen und interdisziplinären Austausch schätze. „Gerade weil wir in Sachen Denkmalschutz heute weit über die Region hinaus gefragte Partner sind.“

Vergangenheit und Zukunft verpflichtet

Auch wenn es bei der Arbeit von Dirk Meier viel um die Bewahrung historischer Zeitzegen geht, seine Werkzeuge dafür sind hochmodern. Ohne Internet und Computer sind Recherche und Planungen heute nicht mehr denkbar. Diese Verbindung zwischen Gestern und Heute ist eines der Erfolgsgeheimnisse des Unternehmens. „Wir arbeiten täglich dafür, dass die Vergangenheit auch in der Zukunft weiterleben kann und werden das noch viele Jahre tun“, ist Dirk Meier überzeugt.



TISCHLEREI MEIER

Betriebs GmbH & Co. KG
 Hohenzätzer Weg 1a
 39291 Möckern OT Theeßen
 Telefon: (039223) 335
www.tischlerbetrieb-meier.de